



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 4. Dezember 1856

### Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Zur Geschichte der Auswanderungen nach Amerika. Die große Auswanderung der Völker der alten nach der neuen Welt beginnt eigentlich erst mit dem Jahre 1784 sich bemerklich zu machen und zwar hauptsächlich über französische und englische Häfen. Während der ersten 10 Jahre 1784 bis 1793 beträgt indeß das jährliche Mittel nur 4000 Auswanderer. Im Jahre 1794 stieg in Folge der französischen Revolution die Zahl der Auswanderer auf 10,000. Nach diesem Jahre bis 1815 (es waren hiervon die langen Kriege des Continents, die Blockade der Häfen, die Seekriege zwischen England und Amerika Ursache) blieb die Auswanderung nur gering. Der Friede gab einen neuen Aufschwung und 1817 stieg die Zahl der Auswanderer auf 22,240 Personen. Von 1819, wo die amerikanische Regierung zweckmäßige Gesetze über die Auswanderung erließ, schwoll der Strom derselben mehr und mehr an. Von 1819 bis 1829 wanderten 128,502 Personen aus; von 1830 bis 1839 558,385; von 1840 bis 1849 1,427,337; von 1850 bis 1855 2,118,404. Im Ganzen also 4,212,624 in 37 Jahren. Das Jahr 1854 lieferte die meisten Auswanderer, nämlich 421,833, worunter 206,000 Deutsche. Mit dem Jahre 1855 trat eine Reaktion in der Auswanderung ein. Die Zahl ging auf 230,746 zurück. Im laufenden Jahre scheint sie jedoch wieder zugenommen zu haben, da Australien und Brasilien ein bedeutender Anziehungspunkt geworden. Unter der Gesamtzahl der Auswanderer befinden sich 2,485,080 männlichen und 1,679,136 weiblichen Geschlechts. Am zahlreichsten ist das Alter von 20—25 Jahren vertreten. Der wichtigste Hafen für Auswanderung ist New-York, dann kommen New-Orleans, Boston, Philadelphia und noch zahlreiche andre Häfen. Ueber Stand und Gewerbe der Auswanderer giebt es keine genauen Daten. Nur über das Jahr 1854 giebt es offizielle Angaben. Man zählte 226,298 Ackerbauer, 37,000 Handwerker und Arbeiter von allen Gewerben, 15,673 Kaufleute, 1,200 Seerleute, 237 Aerzte, 135 Juristen, 397 Geistliche, 21 Ingenieure, 26 Lehrer, 6 Künstler, 13 Schauspieler u. s. w., also nur 19 Jünger der Kunst auf 428,000 Individuen. Was nun die Nationalitäten der Auswanderer betrifft, so hat Irland am

Meisten geliefert, nämlich 1,747,930. Aus Großbritannien überhaupt wanderten in den 37 Jahren aus 2,343,445. Aus Deutschland 1,242,682; Holland, Belgien und die Schweiz lieferten 55,645. Dänemark, Schweden und Norwegen 32,500, Polen und Rußland 2,236; Frankreich 188,725; Spanien und Portugal 19,091; Italien 8,234, Türkei und Griechenland 231. 93 Procente der Auswanderung gehören den Völkern des Nordens und hauptsächlich der anglosächsischen Race an.

\* Als Mittel gegen Frostbeulen wird in englischen medicinischen Zeitungen empfohlen: Eine Mischung von 30 Theilen Collobidium, 12 Theilen venetianisches Terpentim und 6 Theilen Ricinusöl mit einem Pinsel dünn auf den leidenden Theil aufgetragen.

\* Die Neger auf Mauritius. Man hat von so vielen Seiten die Unfähigkeit der Neger behauptet, die Wohlthaten der Civilisation anzunehmen, daß diese Behauptung fast zu einem unbestrittenen Satze geworden ist und manchem Naturforscher der neuern materialistischen Schule einen Beweis mehr für die Verwandtschaft des Affen mit dem Menschen in die Hände gegeben hat. In den Licht- und Schattenbildern aus Asien, Afrika Europa" von Sigismund Wallace (Leipzig bei Costenoble) finden wir dagegen eine andere Auffassung. „Das frühere Kasthier," heißt es hier, „in der Gestalt eines braunen Menschen, an dem man ein dingliches Recht hatte, ist nun dem frühern Herrn und Meister in voller Hinsicht gleichgestellt. Das sonst zum Vortheil des Meisters ausgeübte Gewerbe ist für den Schwarzen ein Mittel geworden, Wohlstand, ja sogar Reichthümer zu erwerben, während der Weiße verarmt. Die Söhne der gewesenen Sklaven haben sich in Schulen Kenntnisse erworben und erhalten Aemter und Stellen, welche früher nur von europäischen Sprößlingen bekleidet wurden. Wohin der Weiße den Fuß setzt, da er unternimmt, da begegnet er dem Neger, der sein Nebenbuhler und oft ein glücklicher ist.“

## Inserate.

Das Abladen von Schutt jeder Art auf öffentliche Wege darf nur nach vorher eingeholter Genehmigung der städtischen Bau-Deputation erfolgen und ist für den Fall der ertheilten Genehmigung für die sofortige und vollständige Planirung des abgeladenen Schuttes zu sorgen. Uebertretungen werden fortan unnachlässiglich nach § 344 des Strafgesetzbuches geahndet werden.

Für die hiesige Stadt bestehen seit langer Zeit folgende, bereits öfters republicirte Verordnungen:

1. bei Frostwetter darf Niemand Wasser auf die Straße gießen; der Hauswirth bleibt dieserhalb sowohl für seine Familie und sein Gefinde, als auch für seine Miethsleute verantwortlich;
2. entsteht Glätteis, so muß jeder Hauseigenthümer dafür sorgen, daß der Bürgersteig vor seinem Hause ungesäumt mit Sand, Asche, Sägespänen oder dergl. bestreut wird;
3. bei zunehmendem Froste und sobald die Rinnsteine mit Eis belegt werden, muß jeder Hausbesitzer, insofern nicht durch das Eis eine starke Decke gebildet worden ist, unter welcher das Wasser abfließen kann, das Eis im Rinnsteine auf seiner Hausgrenze so oft aufbauen und an die Seite schaffen lassen, als dies nothwendig ist;
4. Den Kindern ist es nicht gestattet, von solchen abhängigen Stellen, die zur öffentlichen Passage gehören, mit Schlitten herunter zu fahren;
5. bei eintretendem Thauwetter darf der Schnee von den Dächern nur dann in die Straße hinabgeworfen werden, wenn vorher Jemand am Hause hingestellt worden ist, der die Vorübergehenden warnt; der herabgeworfene Schnee muß dann sofort abgefahren werden.

Die Polizei-Verwaltung bringt solche hierdurch wiederholt in Erinnerung und bemerkt, daß für jede Uebertretung im Strafgesetzbuche eine Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen angedroht ist. Sie wird diese Strafen fortan unnachlässiglich gegen die Contravenienten zur Anwendung bringen, die Beamten aber, wenn sie es unterlassen sollten, die Uebertretungsfälle zu denunciiren, in Ordnungstrafen nehmen.

## Bekanntmachung.

Die Verhandlungen der vierten Schwurgerichtssitzung pro 1856 für die Kreise Freistadt, Grünberg und Sagan werden unter Vorh. des Appellations-Gerichtsrath Grafen zur Lippe vom 9. Dezember c., Vormitt. 9 Uhr

ab im Saale des hiesigen Gefangenhauses stattfinden.

Nach Artikel 18 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 sind unerwachsene und solche Personen, welche sich nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, vom Zutritt zu den öffentlichen Verhandlungen ausgeschlossen.

Die Vertheilung der Einlaßkarten ist dem Kreisgerichts-Secretär Langer übertragen.

Grünberg, den 29. Novbr 1856.  
Königl. Kreis-Ger. I Abtheil.

## Bekanntmachung.

Das Dominium Kolzig hat die in Grünwald besitzende in Folge der Beschädigung durch Hochwasser abgetragene Wassermühle wieder hergestellt. Da jedoch die dabei stattgefundenen Veränderungen, namentlich in Bezug auf das nicht geregelte Stau-Verhältniß einer neuen Mühlen-Anlage gleichkommen, so wird solches gemäß §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Einsprüche hiergegen binnen einer vierwöchentlichen präklusivischen Frist, bei dem Königl. Landrath-Amte, woselbst auch Zeichnungen und Beschreibungen einzusehen, anzubringen sind.

## Gewerbevereinsversammlung

am 19. November.

(Schluß.)

Nächstem theilte der Vorsteher-Stellvertreter mit, wie er auch im bevorstehenden Winter fortfahren werde, den Verein mit interessanten Erscheinungen auf dem Gebiete des Gewerbleißes und des Handels bekannt zu machen, diese Mittheilungen bestmöglichst benutzend, um Besprechungen und Verständigungen über Gegenstände dieser Art zu veranstalten, wozu er auch die resp. Vereins-Mitglieder auffordere, es sei, daß sie es unmittelbar, oder mittelbar durch den Fragekasten thun möchten. Für heute machte er demnach, dem Wesentlichen nach, folgende Mittheilungen: In Berlin verdient die, vom Director

Scabell geleitete öffentliche Wasch- und Bade-Anstalt die allgemeinste Beachtung, insofern sie dem Publikum die höchsten Bequemlichkeiten und Erleichterungen bietet. Für die Benutzung des Waschraumes mit Ausringemaschine, Trockenrahmen, Rolle und Plättgelegenheit zahlt man die Stunde in erster Klasse 2 Sgr., in zweiter Klasse 1 Sgr., was nach längerem Gebrauch sich auf das Doppelte steigert — In England und Frankreich werden die hohlen Mauerziegel vielfach bereits angewandt, wobei man es in Frankreich vorzieht, statt einer großen, viele kleine viereckige Deffnungen im Ziegel anzubringen. — Zum Schüttdöden empfiehlt man die Anwendung der Drainröhren so, daß sie seitlich frei ausmünden — Es wird demnachst eine Uebersicht der gegenwärtigen Stein- und Braunkohlenförderung in den verschiedenen Ländern Europas mitgetheilt, wonach England  $\frac{1}{3}$  der ganzen Produktion liefert wonach sich Preußen mit  $\frac{1}{10}$  des Ganzen anschließt u. s. f. Die Produktion Rußlands beträgt noch nicht  $\frac{1}{2000}$  des Ganzen.

Hierauf folgen mehrere Vorschläge zur vortheilhaften Benutzung und Aufbewahrung von Früchten, wonach mit einigen Mittheilungen aus eigener neuerlicher Anschauung des Vortragenden über den Würzburger Weinbau und dessen Mousseur-Erzeugung im Vergleich mit der riesenartigen Mousseur-Bereitung der Champagne, gleichwie endlich über einige interessante Folgen der gegenwärtigen Gewerbe-Gesetze im Königreiche Baiern geschlossen wird. Nach der Aussage bairischer Unterthanen ist die Haupt-Veranlassung zu der, alle Begriffe übersteigenden Zunahme unehelicher Geburten in Baiern die strenge Beschränkung der Selbstständigkeit der Gewerbe- und Landbau-Treibenden, wonach einer großen Zahl die Bildung eines Hausstandes unmöglich gemacht wird.

Sonntag am 7. Dezember wird der christkatholische Gottesdienst in Freistadt und Neustadt abgehalten, fällt somit hierorts aus.

Der Vorstand.

Schönes Weizen-Dauer-Mehl und gutes Roggen-Mehl zu herabgesetzten Preisen wird empfohlen in der Plankmühle.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Isidor Landsberg,**  
**Natalie Landsberg** geb. Abraham.  
 Königsberg i./Pr.

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich Theilnehmenden, an Stelle besonderer Meldung, hiermit anzuzeigen mich beehre.  
 Grünberg, den 29. Novbr. 1856.  
**Morgenroth,** Kreisrichter.

Bei unserer Abreise von hier nach Königsberg i./Pr. sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Grünberg, den 30. Novbr. 1856.

**Isidor Landsberg** und Frau.

Im ehemals Fritsche'schen Hause an der Bresl. Kunststraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzgelaß, so wie das Nebenhäus im Ganzen und im frühern Hartmann'schen Vorwerk 2 Stuben, Küche, Keller, Stallung u. bald oder von Weibnachten a. c. ab zu vermieten.

**Carl Engmann.**

**Pferde-Verkauf.**

 Zwei braune Wagenpferde sollen am **Dienstag den 16. Dezember 1856** Vorm. 11 Uhr beim unterzeichneten Rentamte öffentlich gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit ergebenst einladet

**Kö'nichen** bei Neusalz a/D., den 28. November 1856

**Fürstlich Hohenzollern'sches Rent-Amt.**

**Bockverkauf.**

 Bei dem Dom. Nieder-Großen-Bohrau stehen wollreiche, edle, von allen erblichen Krankheiten freie **Sprungböcke** zum Verkauf, für deren Gesundheit, wie Sprungfähigkeit garantiert wird.

Ndr. Großenbohrau, d 30. Novbr 1856.

**Das Wirthschafts-Amt.**

**Starke Kiefern Reifig**

à 1 1/2 Thlr. pro Schock hat noch abzulassen die

**Oelfabrik zur Halbmeil-Mühle.**

**Bekanntmachung.**

Auf dem **Dominium Mittel-Herzogswaldau**, der sogenannten **Fiedelei**, soll eine Holz-Parcelle von circa 8 Morgen meistbietend verkauft werden, wozu der Verkaufstermin auf

**Dienstag den 9. December c.,**  
**Vormittags 10 Uhr**

an Ort und Stelle anberaumt wird.

**Ober-Herzogswaldau**, den 24. Novbr. 1856.

**Das Wirthschafts-Amt.**  
**Ueberschaar.**

 **Großes deutsches Nationalwerk.** 

Vom 1. November dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:

**Neuer's**  
**Neues**

**Konversations-Lexikon,**  
 eine Real-Encyclopädie  
 für alle Stände.

**Vollständig in 15 Bänden,**

mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen **geographischen Atlas**, einem **physikalischen Atlas**, einer **Gallerie** der interessantesten **Portraits** und einem **Album** malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen eine bis zwei Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.

Subskriptionspreis nur **3 Sgr.** für die Lieferung.

 Was mehr erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subskribenten **gratis** 

Unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser und billiger**, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständnis aller Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des großen Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist **frei** von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt alles **rein Fach-Wissenschaftliche** und nur einer **erflüssigen** Leserschaft **Interessante** aus, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniz und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Wegen Plan und Organismus des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen heiliegenden **Prospecte** und die von allen Buchhandlungen **gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.

**Hildburghausen.**

**Das Bibliographische Institut.**

 Zu beziehen durch **W. Levysohn** in Günberg in den 3 Bergen.

**Freitag den 5ten d. M.** ordentliche Versammlung des **Gewerbe- und Garten-Vereins** im Lokale der **Resource**.

 Auf ein Haus mit Garten werden zur ersten Hypothek **100 Thaler** sogleich gesucht. Das Nähere erfährt man in der **Exp. d. Bl.**

**Winter-Anzüge** in allen Größen, sowie doppelt wattirte Schlaf-Röcke empfiehlt billigt

**J. Sorrewitz** am Markt.

**Gersten-Graupe,**  
**frische Raps- und**  
**Leinkuchen**

zu **ermäßigten Preisen** offerirt die **Oelfabrik zur Halbmeil-Mühle.**

Neue schottische **Heringe**, **Brab. Sardellen** und **Citronen** empfing und empfiehlt bestens

**M. Raim** am Ringe.

Bei G. Hempel in Berlin ist erschienen und bei **W. Levysohn** in den drei Bergen zu haben:

## Die preussische Geschichte in Schilderungen und Darstellungen,

von

Hellwing, Kaumer, Droysen, Lancizolle, Wilken, Buchholz, Pauli, Ranke, Cosmar, Pöllnis, Drlich, Friedrich II., Herzberg, Dohna, Häuser, Horn, Stenzel, Barmhagen, v. Ense, Preuß, Regow, Archenholz, Göke, Wehle, Eylert, Hippel, Stuhr, Steffens, Weikle, Frickius, Perz, Förster, Manlo, Ott.

Herausgegeben von **G. Schwinger**, Lieutenant a. D.

Mit einer Ansicht der Burg Hohenzollern.

Preis ungeb. 1 Thlr. 7½ Sgr. Eleg. in Leinwand mit Goldpressung geb. 1 Thlr. 17½ Sgr.

Im Commissionsverlag von Johann Thomas Stettner in Lindau ist erschienen und in Grünberg bei **W. Levysohn** in den 3 Bergen vorräthig:

## Mit garantirtem Erfolg!

Für Appreteurs, Decateurs, Tuchscheerer und Alle, welche sich ohne große Arbeit und Auslagen einen ansehnlichen Erwerb verschaffen wollen.

# Wasserdichtmachen ohne Kautschuk.

Für alle Arten Kleider, ohne nachherige Steifheit derselben, ohne Verlust selbst der zartesten Farben, überhaupt ohne dem Stoff irgend etwas anzusehen, daß er wasserdicht gemacht.

Die so behandelten Kleider, welche die Ausdünstungen des Körpers nicht im Mindesten zurückhalten oder niederschlagen, sind ungleich gesünder, als alle andern mit letzterem Mangel behafteten gefirnisten Stoffe, daher auf diese Art präparirte Bekleidungen auf's Beste Allen zu empfehlen sind, welche sich der Bitterung viel auszusetzen haben, wie Reisende, Beamte, Militärs, Schiffer, Fuhrleute u. Jeder wird bei Gebrauch die Wahrheit dieser Vorzüge bestätigen.

Da für den richtigen Erfolg garantirt ist, so werden erbrochene Exemplare unter keinerlei Vorwänden zurückgenommen.

Der Käufer verpflichtet sich, das Geheimniß für sich allein zu behalten.

Nachdruck oder sonstige widerrechtliche Verbreitung wird gerichtlich belangt.

Der Herausgeber:

**J. G. Sodeur**, vormalig bei der Gesellschaft der vereinigten Erfinder in Paris.

Preis 3 Thaler.

Im Auftrage des Männervorstandes der Kinderbewahranstalt, und auch im Orange des eigenen Herzens trete ich bittend abermals meinen Mitbürgern und Mitbürgerinnen nahe. Wie oft ich dies schon gethan, vergebens war es bisher noch nie. Wird es diesmal umsonst sein? Ich fürchte nicht Zurückweisung, hoffe vielmehr Gewährung. Meine Bitte gilt den Kindern der Armut, den Pflinglingen unserer Anstalt,

denen wir am frohen Weihnachten gern eine Freude bereiten, deren Blöße wir decken möchten. Uns in den Stand zu setzen, daß wir dies thun können, darum bitte ich herzlich. Jede, auch die kleinste Gabe an Geld oder anderen Gegenständen wird von dem Rendanten der Anstalt, Herrn Kreis-Gerichts-Secretair Herrmann oder von mir dankbar angenommen werden.

**Harth.**

Zwei Oberstuben nebst Alkove, Küche, Kammer und Holzstall sind zu vermieten.

Grünstraße, bei **Karoline Seider.**

## Notensfedern

empfiehlt **W. Levysohn.**

Weinverkauf bei:

Schmidt Lehmann vom 4. an, 8 Sgr.

## Elegante Notiz-Bücher

empfiehlt **W. Levysohn.**

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 21. Octob. Kupferschmiedmstr. Carl Gottl. Theob. Köstel ein S., Otto. — Den 4. Novbr. Walkermstr. Carl Wilh. Aug. Hahn ein S., Carl Wilh. Aug. Den 15. Mühlentbes. Carl Ad. Hartmann ein S., Traugott Wilh. Hugo. Den 23. Einwohner Johann Aug. Seiffert eine T., Joh. Carol. Aug. Ernestine. Den 27. Ruffus Joh. Christian Kramer eine T., Selma Thilie Anna Glasmacher Anton Siegel ein S., Paul. — Den 28. Häuser Joh. Friedr. Ernst Nichtkeig in Esvalde, eine todte Tochter.

Getraute.

Den 2. December. Schlossergeselle Friedr. Ferdin. Vorwerk, mit Tgfr. Johanna Ernestine Louise Schape.

Gestorbene.

Den 24. Novbr. Tuchmachergeselle Carl Sam. Fiedler, 43 J. 8 M. 18. T. (Wassersucht.) — Den 27. Riemeermstr. u. Schanzwirth Joh. George Wilh. Pieschmann 50 J. 8 M. 25 T. (Nicht.) Den 28. Des verst. Tuchscheererges. Aug. Drath Wwe., Charlotte geb. Schreck, 62 J. (Lungenlähmung.) Den 29. Des Tuchscheerermstr. Joh. Gottl. Naumann Ehefr., Aug. Emilie Ulrike geb. Rosicke, 55 J. 8 M. 28 T. (Brustkrankheit.) Den 30. Des Kadernmstr. Friedr. Aug. Selber S., Carl Heinr. Otto, 2 J. 1 M. 29. T. (Keuchhusten.) Des Schuhmachermstr. Carl Adolph Müller Tochter, Pauline Emilie, 6 M. 12. T. (Zähnen.) Handlungsdiener Adolph Voekner, 21 J. (Abzehrung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 2. Advent.)

Vormittagspr. Hr. Kr.-Vicar Lic. Bernstein  
Nachmittagspr. Herr Pastor Harth.

## Marktpreise

Nach Nr. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Grünberg, d. 1. Dez.		Sorau, d. 29. Nov.	
	Höchst. Pr. thl. Sgr. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sgr. Pf.	Höchst. Pr. thl. Sgr. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sgr. Pf.
Weizen	3 20	— 2 5	3 5	—
Roggen	1 24	— 1 15	1 22	6
Gerste gr.	1 23	— 1 20	1 17	6
fl.	—	—	—	—
Hafser	— 28 6	— 25	— 27	6
Erbsen	— 1 22	— 1 20	—	—
Hirse	—	—	—	—
Kartoffeln	— 20	— 15	—	—
Hen, d. Etr	— 15	— 13	—	—
Stroh d.	4 15	— 4	—	—